

Poetischer Tanz der Zeitungsseiten

Mit „Solvo“ bietet der Cirque Bouffon seinen Zuschauern eine Erholung vom stressigen Alltag

Von DOMINIC RÖLTGEN

Normalerweise ist für einen Zirkusartisten der Nervenkitzel eine der Grundlagen seines Berufes, doch diese spezielle Form der Spannung hätte sich das Team rund um den Cirque Bouffon gerne erspart: „Erst heute Morgen lagen uns die letzten ausstehenden Genehmigungen vor“, verrät Anja Krips, Sängerin und Direktorin des Zirkus, nach der gelungenen Premiere des neuen Programms „Solvo“ am Mittwochabend am Schokoladenmuseum.

Skurrile Sketche begeistern die Zuschauer

Nicht nur für das Ensemble selbst, sondern auch für die Kölner wäre ein Nichtzustandekommen der Show ein herber Verlust gewesen. Mit „Solvo“ lässt der Cirque Bouffon seine Zuschauer für gute zwei Stunden im Stile des „Nouveau Cirque“, der klassische Zirkuskunst wie Artistik und Clownerie mit Tanz, Theater und Live-Musik vermischt.

Die Grundidee hinter „Solvo“ ist schnell erzählt. Der Clown – grandios gespielt von Goos Meeuwse – sitzt seit Tagen daheim und liest Zeitung, um ihn herum hat sich bereits ein riesiger Papierberg aufgetürmt. Doch dann, erschlagen von der sich ihm offenbaren Informationsflut, verliert



Federleichte Jonglage, Künstler, die aus einem Berg Zeitungspapier entstehen, und jede Menge Live-Musik (im Uhrzeigersinn) begeisterte die Zuschauer bei der Premiere des Cirque Bouffon. (Fotos: Belibasakis)

er schließlich die Nerven. Das Fantastische beginnt, die Künstler als personifizierte Entschleunigung treten aus den Zeitungen hervor, und der Clown beobachtet die Gestalten staunend.

„Solvo“ beginnt langsam, um sich im Verlaufe der Show stetig zu steigern. Luftartistin Rosiris Garrido dreht ihre Pirouetten, Evgeny Pimonenko jongliert mit Reifen, die mit Federn besetzt sind. All das wird perfekt untermalt von der eigens von Sergey Sweschinskij komponierten Musik, die zwischen Yann Tiersen, Balkanbeats, französischen Chanson und Elektronik agiert und von den Musikern in die Show eingebettet wird. Letztendlich hat es der Zuschauer selbst in der Hand, ob er sich bei „Solvo“ lediglich von den einzelnen Momenten faszinieren lässt, oder ob er versucht, dem Ganzen der Show zu folgen – sogar selbst Teil dessen zu werden.

Als roter Faden, der sich durch das gesamte Programm zieht, hilft ihm dabei stets der leidenschaftlich agierende Meeuwse, der durch seine skurrilen Sketche die Herzen der kleinen und großen Zuschauer im Sturm erobert.

„Solvo“ bietet noch bis zum 16. September vor dem Schokoladenmuseum eine unvergessliche und einzigartige Show und sorgt, wie der Name verrät, für eine Erlösung vom stressigen Alltag.